

*Betreff:***Kraftverkehr Mundstock GmbH
Jahresabschluss 2018 - Feststellung***Organisationseinheit:*Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen*Datum:*

10.04.2019

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

09.05.2019

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Kraftverkehr Mundstock GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2018 der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der unter Berücksichtigung einer Gewinnabführung in Höhe von 204.183,87 € ein Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € ausweist, wird festgestellt.“

Sachverhalt:

Sämtliche Geschäftsanteile der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) werden von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) gehalten.

Gemäß § 11 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der KVM obliegt die Feststellung des Jahresabschlusses der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der KVM. Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der KVM der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Der Aufsichtsrat der KVM hat den Jahresabschluss 2018 in seiner Sitzung am 3. April 2019 beraten und der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen.

Das Jahresergebnis 2018 der KVM beträgt 204 T€ und liegt somit um 36 T€ über dem Planwert für das Wirtschaftsjahr 2018 von 168 T€. Im Ergebnis ist ein Ertrag aus der Beteiligung an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) in Höhe von 63 T€ sowie eine Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Mundstock Reisen GmbH (MR) von 73 T€ enthalten. Der Jahresüberschuss ist aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages in voller Höhe an die SBBG abzuführen.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Angaben in T€	Ist 2017	Plan 2018	Ist 2018	Plan 2019
1	Umsatzerlöse	7.775	8.037	8.081	8.220
1a	% zum Vorjahr/Plan		+3,4%	+3,9% / +0,5%	+1,7%
2	sonstige betriebliche Erträge	89	131	129	156
3	Materialaufwand	-1.692	-1.690	-1.834	-1.723
4	Personalaufwand	-5.271	-5.478	-5.363	-5.587
5	Abschreibungen	-293	-360	-273	-310
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	-477	-500	-593	-600
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	131	141	147	155
8	Zins-/Finanzergebnis *)	-70	-67	-61	-65
8a	Erträge aus Beteiligungen (MNS)	79	50	63	45
8b	Erträge aus Gewinnabführungs- verträgen (MR)	67	64	73	78
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	207	188	222	213
11	sonstige Steuern	-18	-20	-18	-30
12	Jahresergebnis (Summe 10-11)	189	168	204	183

*) ohne Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungsverträgen

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem für das Jahr 2018 geplanten Wert von 8.037 T€ leicht um 44 T€ auf 8.081 T€. Sie umfassen hauptsächlich Einnahmen aus Auftragsverkehren (4.205 T€), Fahreinnahmen aus eigenen Linien (1.659 T€), Erlöse aus Kraftstoffverkäufen (1.057 T€), Einnahmen aus der Gestellung von Fahrpersonal für die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (464 T€), Werkstattleistungen sowie Dienstleistungen und Leistungen für die Geschäftsführung der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (323 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 129 T€ beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (16 T€) sowie Versicherungserstattungen (100 T€).

Der Materialaufwand in Höhe von 1.834 T€ umfasst vornehmlich Aufwendungen für Treib- und Schmierstoffe (1.419 T€) sowie Fremdlöhne und verrechnete Personalkosten (304 T€). Wesentlich für die Abweichung in Höhe von 144 T€ gegenüber der Planung ist der Preisanstieg beim Dieselkraftstoff, der sich in fast identischer Höhe im Ertrag als Verrechnung an die Töchter wiederfindet.

Beim Personalaufwand hingegen ist gegenüber dem Planwert eine Verbesserung in Höhe von 115 T€ zu verzeichnen. Dies ist auf eine personalmarktbedingt verspätete Einstellung von Fahrerinnen und Fahrern zurückzuführen.

Die Abschreibungen liegen mit 273 T€ um 87 T€ unterhalb des geplanten Wertes. Dies ist u. a. auf eine verspätete Buslieferung seitens MAN zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 593 T€ um 93 T€ über dem geplanten Wert. Dies ist insbesondere auf einen außerordentlichen Versicherungsaufwand in Höhe von 45 T€ zurückzuführen, der über die Versicherungsentschädigungen im Ertragsbereich aufgefangen wird.

Das Finanzergebnis in Höhe von -61 T€, das insbesondere die Darlehenszinsen beinhaltet, weicht geringfügig um 6 T€ gegenüber der Planung (-67 T€) ab.

Die Erträge aus der Beteiligung MNS erhöhten sich um 13 T€ gegenüber dem Planwert (50 T€) und betrugen 63 T€. Da zwischen der KVM und der MNS kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, erfolgte die Abführung auf Basis des Jahresabschlusses 2017. Die Ergebnisentwicklung im Jahr 2018 verlief ebenfalls positiv und schloss mit einem Ergebnis von 117 T€, das um 19 T€ über dem Planwert des Jahres 2018 von 98 T€ liegt.

Die Ergebnisabführung der MR lag mit 73 T€ um 9 T€ über dem Planwert. Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2018 verlief positiv. Im Ergebnis ist eine Abschreibung auf die Beteiligung Reisepartner Fuhrmann Mundstock international GmbH in Höhe von 26 T€ enthalten.

Die KVM hält zudem 100 % der Anteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG). Die PVG, mit der kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, erwirtschaftet Erträge aus Linienverkehren und aus einer verbundweiten „Allgemeinen Vorschrift“ nach der EU-VO 1370/2007 (AV) durch Zahlungen des Regionalverbandes Großraum Braunschweig (ehemals Zweckverband Großraum Braunschweig). Das Ergebnis der PVG weist einen gegenüber der Wirtschaftsplanung 2018 (109 T€) um 14 T€ verringerten Jahresüberschuss von 95 T€ aus. Für die KVM entsteht keine Ergebniswirkung, da der erwirtschaftete Jahresüberschuss den aus dem Jahr 2017 bestehenden Verlustvortrag (225 T€) weiter reduziert.

Die sonstigen Steuern betreffen Grund- und Kraftfahrzeugsteuern.

Die Investitionen der KVM im Geschäftsjahr 2018 betrugen 503 T€ und blieben damit leicht hinter dem Plan (520 T€) um 17 T€ zurück. Es wurden hauptsächlich 432 T€ in die Anschaffung von zwei Bussen, 31 T€ in die Anschaffung einer Wasseraufbereitungsanlage, 9 T€ in den Erwerb eines gebrauchten PKW sowie 8 T€ in neue Software investiert. Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 230 T€ auf 5.555 T€ zum 31. Dezember 2018.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage mbB hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 22. Februar 2019 erteilt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Gesellschaft für das Jahr 2018 sind als Anlagen beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Lagebericht

Kraftverkehr Mundstock Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Vechede

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		8.080.703,32	7.775
2. sonstige betriebliche Erträge		129.192,73	89
		<u>8.209.896,05</u>	<u>7.864</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.510.868,93		1.354
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>323.444,54</u>		<u>338</u>
		1.834.313,47	1.692
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.448.512,43		4.396
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: 1.880,00 €; i. V. 3 T€)	913.945,77		875
		<u>5.362.458,20</u>	<u>5.271</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	273.255,98		293
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>593.043,06</u>		<u>477</u>
		<u>6.228.757,24</u>	<u>6.041</u>
		146.825,34	131
7. Erträge aus Beteiligungen (davon von verbundenen Unternehmen: 63.002,00 €; i. V. 79 T€)	63.002,00		79
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	72.940,71		67
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 675,99 €; i. V. 2 T€)	675,99		2
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: 4.005,99 €; i. V. 0 T€; aus Aufzinsungen: 3.498,24,00 €; i. V. 3 T€)	61.905,82		72
		<u>74.712,88</u>	<u>76</u>
11. Ergebnis nach Steuern		221.538,22	207
12. sonstige Steuern		<u>17.354,35</u>	<u>18</u>
13. Jahresüberschuss vor Gewinnabführung		204.183,87	189
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		<u>204.183,87</u>	<u>189</u>
15. Jahresergebnis		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

Braunschweig, den 18. Februar 2019



Dipl.-Ing Jörg Reincke
(Geschäftsführer)



Frank Brandt
(Geschäftsführer)

Kraftverkehr Mundstock Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Vechede

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Zwischen der SBBG als Muttergesellschaft und der KVM besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Hauptaufgabe der KVM besteht in der Durchführung von Auftragsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen. Dazu besteht ein Vertrag zur Bereitstellung von Personal und Fahrzeugen für den Linienverkehr mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG). Zudem steuert sie die Werkstattleistungen für die Eigenleistungen als auch für die eigene Tochtergesellschaft Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG).

Die KVM ist darüber hinaus Inhaber von zwei Linienkonzessionen für den Betrieb mit eigenen Linien im Braunschweiger Umland. Darüber hinaus hält die KVM Konzessionen für die Teilnetze 50 und 52 sowie eine Gemeinschaftskonzession im Teilnetz 53. Für die Teilnetze 50, 52 und 53 ist die Betriebsführerschaft an andere Betreiber übergeben.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG) und der Mundstock Reisen GmbH (MR) und ist mit 50,96 % der Anteile an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) beteiligt.

Die KVM ist Mitglied und Gesellschafter der Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH (VRB). Sie hat ihren Betriebsstandort in Vechede-Wedtlenstedt.

2. Forschung und Entwicklung

Die KVM erbringt neben den unter 1. genannten Leistungen keine eigenen und dauerhaften Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene

Rahmenbedingungen

Die Durchführung von städtischen und regionalen Linienverkehrsleistungen im straßengebundenen öffentlichen Personenverkehr ist zu den in Deutschland üblichen und in der Verbundorganisationen des VRB festgelegten Fahrpreistarifen samt der im gültigen Nahverkehrsplan vorgegebenen bzw. auferlegten Bedienqualität nicht kostendeckend möglich. Zuschüsse der öffentlichen Gebietskörperschaften bzw. Aufgabenträger sind in der Folge eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche wirtschaftliche Betätigung.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Entwicklung im Geschäftsjahr 2018

Prognose-Ist-Vergleich

Für das Geschäftsjahr 2018 war eine leichte Steigerung der Gesamterträge auf rund 8.168 TEUR geplant. Tatsächlich wurden Gesamterträge in Höhe von 8.210 TEUR erzielt. Gegenüber dem Jahr 2017 ist dies ein Anstieg von rd. 346 TEUR. Der Anstieg bei den Umsätzen um 306 TEUR ist nach unserer Wahrnehmung auf eine konsequente Leistungserbringung der Subunternehmerleistung für die BSVG, sowie eine verbesserte ferienbedingte Aufteilung der Schülerkarten in 2018 zurückzuführen. In 2018 sind zudem nach unserer Wahrnehmung die im Vergleich zum Vorjahr stärkeren Preisanstiege im Materialeinkauf als Erträge aus Kraftstoffverkäufen gegenüber der BSVG, Mundstock Reisen und untergeordneten Dritten umgesetzt. Diese Entwicklungen sind aufgrund der durch den Weltmarkt determinierten Höhe im Planungsprozess in der Detailschärfe nicht vorhersehbar.

Geplant war für 2018 mit 168 TEUR ein um 21 TEUR vermindertes Jahresergebnis gegenüber 2017 mit 189 TEUR. Tatsächlich beträgt das Jahresergebnis 2018 (vor Ergebnisabführung) 204 TEUR und liegt damit 36 TEUR über Planniveau. Das Ergebnis entspricht fast der unterjährigen Ergebnisvorschau aus Ende 2018. Auch das Ergebnis ohne Tochtergesellschaft liegt mit 37 TEUR besser als der Planansatz, was im Wesentlichen mit dem guten Ausschüttungsergebnis der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) begründet ist.

Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 204 TEUR erzielt und damit das geplante Ergebnis von 168 TEUR um 36 TEUR überschritten. Gegenüber dem Vorjahr verbessert sich das Jahresabschlussergebnis um ca. 8 %. Hierin sind die erneut positive Ergebnisabführung der MR in Höhe von 73 TEUR sowie die Gewinnausschüttung aus dem festgestellten Jahresabschluss 2017 der MNS in Höhe von 63 TEUR enthalten.

In Folge des Verkaufs von 49,04 % der Gesellschafteranteile im Jahr 2012 an die Ingenieur Otto Meyer GmbH & Co. KG besteht kein Ergebnisabführungsvertrag, sodass die Gesellschafterversammlung über die Verwendung des Jahresergebnisses zu beschließen hat.

Über die Gewinnverwendung aus dem Jahr 2018 der MNS wird die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft im laufenden Jahr entscheiden.

Das Jahresergebnis ist gem. § 4 Abs. 1 des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der SBBG an die Muttergesellschaft vollständig abzuführen.

2.2 Personal

Die Mitarbeiterzahl hat sich mit 148 Personalen zum 31.12.2018 gegenüber dem Mitarbeiterbestand des Vorjahres um 12 Personale erhöht, wovon 10 Mitarbeiter den Fahrdienst der KVM verstärken.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse von 8.081 TEUR (Vorjahr 7.775 TEUR) betreffen hauptsächlich Einnahmen aus Auftragsverkehren, der Gestellung von Fahrpersonal für die BSVG, Fahreinnahmen aus eigenen Linien, Erlöse aus Kraftstoffverkäufen, Werkstatteleistungen sowie Dienstleistungen und Leistungen für die Geschäftsführung der PVG. Der Umsatzanstieg ist auf höhere Erträge aus den Kraftstoffverkäufen und den Fahreinnahmen aus den Linienverkehren zurückzuführen. Gegenläufig erfolgt eine verursachungsgerechte Verrechnungsanpassung zur PVG als Reduzierung der sonstigen Umsatzerlöse um 50 T€.

Der Materialaufwand ist auf 1.834 TEUR (Vorjahr 1.692 TEUR) gestiegen. Dies ist auf die im Berichtsjahr um rd. 198 TEUR angestiegenen Treibstoffaufwendungen sowie - gegenläufig - auf Einsparungen der Aufwendungen für Fremdfahrzeuge in Höhe von insgesamt 36 TEUR zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich tarifbedingt bei um fünf auf 145 gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterzahl auf 5.362 TEUR (Vorjahr 5.271 TEUR) und liegt mit rd. 1,7 % damit unter dem Tarifanstieg von über 2 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten in 2018 einen außerordentlichen Versicherungsaufwand von 45 T€, der über die Versicherungsentschädigungen im Ertragsbereich aufgefangen wird.

In 2018 hat sich das an die KVM abgeführte Jahresergebnis der MR gegenüber dem Vorjahr verbessert und weist ein positives Ergebnis von 73 TEUR (Vorjahr 67 TEUR) aus. Die Ausschüttung der MNS liegt mit 63 TEUR um rd. 16 TEUR unter dem Vorjahr. Damit beträgt das Beteiligungsergebnis 136 TEUR (Vorjahr 146 TEUR).

3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote beträgt 56,8 % (Vorjahr 62,4 %).

Die Fremdkapitalquote beläuft sich demnach auf 43,2 % (Vorjahr 37,6 %).

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden bei der KVM im Wesentlichen 432 TEUR in die Anschaffung von zwei Bussen, 31 TEUR in die Anschaffung einer Wasseraufbereitungsanlage, 9 TEUR in den Erwerb einer gebrauchten PKWs und 8 TEUR in neue Software investiert. Die Gesamtinvestitionen der KVM im Jahr 2018 betrug 503 TEUR.

Liquidität

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 564 TEUR.

Der Finanzmittelbestand (einschließlich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) am Ende der Periode ist von 35 TEUR auf 34 TEUR gesunken. Die Abnahme resultiert aus der Zunahme der flüssigen Mittel (um 99 TEUR) bei gleichzeitiger Zunahme kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (um 100 TEUR).

Die Liquidität war im laufenden Geschäftsjahr stets gegeben.

3.3 Vermögenslage

Der Anteil der Finanzanlagen liegt bei 42,3 (i. V. 46,6) % der Bilanzsumme. Der Anteil der Sachanlagen ist bei Investitionen von 495 TEUR sowie durch die in 2018 angefallenen Abschreibungen von 268 TEUR absolut um 227 TEUR gestiegen und hat sich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme prozentual von 39,0 % auf 38,8 % vermindert.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen und Risiken

1.1 Einzelrisiken

Die Hauptrisiken bleiben nach unserer Einschätzung die weiterhin schwer zu kalkulierenden Energiekosten und die Erträge aus der Personaldienstleistung für die BSVG. Gegen die Verkehrs-GmbH läuft ein Klageverfahren, das Auswirkungen auf einige ab Lindenberg fahrende Mitarbeiter entfalten könnte. Eine Eintrittswahrscheinlichkeit wird von der Geschäftsführung als wenig wahrscheinlich angesehen.

Weitere Risiken hinsichtlich der Umsatzentwicklung bestehen nach unserer Auffassung durch rückläufige Schülerzahlen im Landkreis Peine, dem Ausfall der Allgemeinen Vorschrift und witterungsbedingten Einnahmeausfällen.

Wie bereits in den vorausgegangenen Jahren wird nach unserer Erwartung die Entwicklung im Reisebusgeschäft aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der MR auch zukünftig Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Die Struktur des Anteils an der Reisevermarktungsgesellschaft FUMU wird sich in 2019 in der Ausgestaltung etwas verändern, was mit dem Mitgesellschafter aber einvernehmlich erfolgen soll.

Ein weiterer Verkauf von Geschäftsanteilen der MNS würde sich nach unserer Auffassung negativ auf die zukünftigen Ergebnisse der KVM auswirken. Auch nach Abstimmung mit dem zweiten Anteilseigner der MNS ist dieses Szenario derzeit nicht im Fokus.

Liquiditätsrisiken werden nach unserer Auffassung derzeit nicht gesehen. Die Finanzplanung erfolgt in Abstimmung mit der Gesellschafterin.

1.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Ergebnisverbesserungen aus weiteren Restrukturierungsmaßnahmen, Synergien mit der BSVG und der Hebung von stillen Reserven werden nach unserer Auffassung auch zukünftig keine Rolle mehr spielen, da es keine weiteren Potentiale im größeren Ausmaß gibt.

Für die KVM ist die Sicherung der Verträge mit der BSVG zur Durchführung von Auftragsverkehren und der Gestellung von Personal und Fahrzeugen für den Linienverkehr von besonderer Bedeutung. Auf Grund des gestiegenen Krankenstandes und der demographischen Entwicklung beim Fahrpersonal wurden in 2018 Maßnahmen im Gesundheitsmanagement, betrieblichen Eingliederungsmanagement und der Personalbetreuung ergriffen, um nach unserer Erwartung die Ausfälle im Personalbereich zu reduzieren und die Dienstleistungsqualität weiter zu erhöhen.

Die Sicherung des Ausgleichs nach der allgemeinen Vorschrift zur Festsetzung von Höchsttarifen für alle Fahrgäste ist nach unserer Auffassung für die KVM eine Entwicklungschance.

Weitere Chancen liegen in Ergebnisverbesserungen der Tochterunternehmen, da diese das Gesamtergebnis der KVM maßgeblich beeinflussen.

1.3 Zusammenfassung

Insgesamt ist festzustellen, dass nach unserer Auffassung die derzeit absehbaren Risiken begrenzt und nach derzeitiger Einschätzung der Geschäftsführung nicht bestandsgefährdend sind. Darüber hinaus bestehen nach unserer Auffassung Chancen für eine weitere erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung.

2. Prognosebericht

Bei voraussichtlich unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Beibehaltung eines straffen Managements wird nach dem Wirtschaftsplan 2019 auch für das Geschäftsjahr 2019 ein positives Ergebnis der KVM-Gruppe erwartet. Zu berücksichtigen sind dabei die Einnahmen aus Leistungserbringung und Leistungsverrechnung mit der PVG und der BSVG.

Auch die Ergebnisentwicklungen der Tochterunternehmen MR und MNS sind für das KVM-Ergebnis maßgebend und in der positiven Prognose berücksichtigt.

Für 2019 werden annähernd gleichbleibende Erträge von ca. 8,2 Mio.€ erwartet. Für das Geschäftsjahr 2019 ist aufgrund einer konservativen Ergebnisprognose MNS ein Ergebnis von 183 TEUR geplant.

Vechelde, den 18. Februar 2019

Kraftverkehr Mundstock GmbH



Dipl.-Ing Jörg Reincke
Geschäftsführer



Frank Brandt
Geschäftsführer